Erratum

Die korrigierten Versionen der Kapitel sind verfügbar unter:

https://doi.org/10.1007/978-3-540-38926-2_29

https://doi.org/10.1007/978-3-540-38926-2_30

© Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil von Springer Nature 2019

B. Waldner-Nilsson (Hrsg.), *Handrehabilitation*

https://doi.org/10.1007/978-3-540-38926-2_32

Erratum zu: Handrehabilitation

Brigitta Waldner-Nilsson

Trotz sorgfältiger Erstellung unserer Bücher lassen sich Fehler nicht vermeiden.

In der Originalversion des Buches fehlte der Copyright-Holder zu den Abbildungen 29.8, 29.9, 29.13 und 29.15a sowie der Abbildung 30.36c. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen. In den Abbildungslegenden ist der Copyright-Holder nun wie folgt ergänzt.

Erratum zu:

Kapitel 29 in: Brigitta Waldner-Nilsson und Adèle P. Diday-Nolle,

Schienenbehandlung als Bestandteil der Handtherapie

Abb. 29.8, Abb. 29.9, Abb. 29.13, Abb. 29.15a

■ **Abb. 29.8** Eine Achterschlinge überträgt die Kräfte in die transversale Richtung. Mit freundlicher Genehmigung der Abteilung Handrehabilitation, Universitätsspital Basel

■ **Abb. 29.9** Die Extensionsblockschiene lässt das PIP-Gelenk für Flexionsübungen frei, schränkt aber die Extension ein. Mit freundlicher Genehmigung der Abteilung Handrehabilitation, Universitätsspital Basel

■ **Abb. 29.13** Joch-Schiene zur Behandlung von Strecksehnenverletzungen in den Zonen V–VII. Mit freundlicher Genehmigung der Abteilung Handrehabilitation, Universitätsspital Basel

■ Abb. 29.15a–c a Finger-, b hand- und c unterarmbasierte Schienen. Mit freundlicher Genehmigung der Abteilung Handrehabilitation, Universitätsspital Basel

Erratum zu:

Kapitel 30: Adèle P. Diday-Nolle und Anita Reiter Eigenheer,

Statische Schienen

Abb. 30.36c

Abb. 30.36a–c Schienung bei Ulnardeviation der Finger: **a** Abweichung der Finger nach ulnar mit Streckdefizit in den MCP-Gelenken der rechten Hand, **b** beidseitige »Anti-Ulnardeviations«-Korrekturspangen, **c** in der Ergotherapie maschinengenähtes Modell aus weicherem Material (z. B. weichem Leder). Mit freundlicher Genehmigung der Abteilung Handrehabilitation, Universitätsspital Basel